

Redaktion

Gemeindekanzlei, Dorfstrasse 1
Postfach 158, 6391 Engelberg

Tel. 041 639 52 52

Fax 041 639 52 99

kanzlei@gde-engelberg.ch

Der Kanton zahlt 5,28 Millionen Franken

Nach den Sommerferien wird sich der Obwaldner Kantonsrat mit dem Hochwasserschutzprojekt Engelberger Aa und Zuflüsse befassen. Der Regierungsrat hat zuhanden des Kantonsparlaments die Botschaft und den Entwurf des Kantonsratsbeschlusses verabschiedet. Hauptbestandteil der Vorlage ist der Beitrag an die Verbauung der Engelberger Aa und deren Zuflüsse. Der Regierungsrat wird dabei dem Kantonsrat beantragen, einen Kantonsbeitrag von 16,5 Prozent, höchstens aber 5,28 Millionen Franken, auszurichten. Die Talgemeinde Engelberg hat am 22. Mai 2007 dem vom Einwohnergemeinderat beantragten Kredit von 32 Millionen Franken oppositionslos zugestimmt.

Projekt ist unterteilt

Die Erarbeitung des Sanierungsprojektes erfolgte in enger Zusammenarbeit sowohl mit dem Amt für Wald und Raumentwicklung Obwalden wie auch mit den zuständigen Bundesstellen. Das Projekt wurde dabei inklusive Mehlbach und Dürrbach in acht Teilgebiete unterteilt. Herzstück des Hochwasserschutzprojektes ist dabei der Geschiebe- und Holzrückhalt im Gebiet Bannwald. Bei einem allfälligen Hochwasser soll das Geschiebe und Holz in diesem 500 Meter langen und zirka 200 Meter breiten Bauwerk abgelagert werden. Aus diesem Grund muss am vorderen Rand eine fünf Meter hohe Geschiebedosiersperre mit dahinterliegendem Holzrückhalterechen gebaut werden. Die Engelberger Aa weist vom Geschiebesammler im Bannwald bis zur Schluchtstrecke unterhalb des Eugenisees eine Länge von vier Kilometern auf. Damit die geforderten Wassermengen sicher über diese Strecke abgeleitet werden können, ist über den gesamten Abschnitt eine Vergrösserung des Abflussquerschnittes notwendig.



Der Bereich Bannwald während dem Hochwasser.

Projektstudie für Hochwasserschutz Grafenort



Die Engelberger Aa suchte sich während dem Hochwasser im August 2005 im Gebiet Grafenort neue Wege.

Der Regierungsrat des Kantons Obwalden hat sich für die Beteiligung des Kantons an den Planungskosten für die Hochwasserschutzmassnahmen an der Engelberger Aa im Grenzgebiet zum Kanton Nidwalden in Grafenort ausgesprochen. Der Beitrag an die Kosten für eine Projektstudie Engelberger Aa 5./6. Etappe beläuft sich auf 20 Prozent der Kosten von 200'000 Franken sowie auf 25 Prozent der Kosten von 530'000 Franken für ein Vorprojekt Engelberger Aa 6. Etappe.

Die Lage der Engelberger Aa in Grafenort im Grenzgebiet der Kantone Obwalden und Nidwalden erfordert eine kantonsübergreifende Planung. Anlässlich verschiedener Projektsitzungen wurde daher die Erarbeitung eines gemeinsamen Projekts unter Federführung des Kantons Nidwalden beschlossen. Die Aufteilung der Kosten zwischen dem Kanton Nidwalden und dem zuständigen Gemeinwesen des Kantons Obwalden wurde aufgrund der Uferlänge im jeweiligen Kantonsgebiet festgelegt.

Rückbau der provisorischen Strassenbrücke

Am Lehnenviadukt werden auch am kommenden Samstag, 21. Juli, von 7 Uhr bis 17 Uhr Arbeiten ausgeführt. Der Zweischichtbetrieb mit Arbeitszeiten von jeweils 7 Uhr bis 17 Uhr und von 17 Uhr bis 2 Uhr während der Woche wird weitergeführt. Die Nachtschichten und Samstagarbeiten werden jeweils bei den Einfahrten Oertigen und Ölbergstrasse angeschrieben.

Die Fahrbahnplatte der bergseitigen provisorischen Strassenbrücke ist abgebaut. Bereits konnte mit der Demontage des Stahlbaus begonnen werden. Während ein Pfeiler fertig betoniert ist, konnte für einen zweiten Pfeiler das Fundament erstellt werden.

Engelbergs neuer Kantonsrat vereidigt

Nach 9jähriger Amtszeit hatte der Engelberger Kantonsrat Dominik Brun seine Demission eingereicht. In seinem letzten Jahr als Kantonsrat durfte der Engelberger das Kantonsparlament präsidieren. An der Kantonsratssitzung vom 29. Juni 2007 wurde Josef Hainbuchner als neuer Engelberger Kantonsrat vereidigt. Der Obwaldner Kantonsrat tagte erstmals wieder im Rathaus in Sarnen. Dieses musste nach dem Hochwasser vom August 2005 aufgrund der grossen Schäden, welche die über die Ufer getretene Sarneraa anrichtete, umgebaut werden. Neuer Präsident des Kantonsrats ist Franz Enderli aus Kerns.

Dem zurücktretenden Kantonsrat Dominik Brun werden die im Kantonsrat Obwalden geleisteten Dienste herzlich verdankt. Der Einwohnergemeinderat gratuliert Josef Hainbuchner zur Wahl und wünscht ihm für die politische Tätigkeit viel Befriedigung und Erfolg.

Regierungsrat legt die Wahltermine fest

Der Regierungsrat hat die Wahltermine für die Gesamterneuerungswahlen für die Gemeinderäte und die kantonalen Gerichte für die Amtsdauer 2008 bis 2012 wie folgt festgelegt:

20. April 2008 **Erster Wahlgang** Gemeinderäte und Mitglieder der Gerichte.

1. Juni 2008 **Zweiter Wahlgang**
Gemeinderäte und Mitglieder der Gerichte sowie Wahl der Gemeinderatspräsidenten und –vizepräsidenten, in Engelberg Talammann und Statthalter, und der Gerichtspräsidenten sowie eidgenössischer Abstimmungstermin.

22. Juni 2008 Allfälliger zweiter Wahlgang für Gemeinderatspräsidenten und –vizepräsidenten, respektive Talammann und Statthalter sowie Gerichtspräsidenten.

27. Juni 2008 Wahl der Vizepräsidenten der Gerichte (Kantonsratssitzung)



Baugesuche und Sonderbewilligungen

Nachstehende Baugesuche werden gemäss Art. 29 Abs. 2 der Verordnung zum Baugesetz vom 7. Juli 1994 (BauV) während zehn Tagen, **vom 19. Juli 2007 bis und mit 27. August 2007 (Fristenstillstand, Gerichtsferien)** beim Bauamt Engelberg öffentlich aufgelegt. Einsprachen sind innert dieser Frist schriftlich und begründet, im Doppel an den Einwohnergemeinderat Engelberg, Dorfstrasse 1, 6390 Engelberg, einzureichen (Art. 31, 36 und 37 BauV).

Gleichzeitig werden die benötigten Sonderbewilligungen angezeigt.

- Bauherrschaft: StWEG Rainstrasse 3A, vertreten durch Thomas Meierhofer
Unternehmensberatung, Postfach 324, 6391 Engelberg
- Objekt: Sanierung (Ersatz) Fassade und Balkone
- Ort: Rainstrasse 3A
- Parzelle Nr. 1316
- Zone: W2B

Herzliche Gratulation



Thomas Hurschler (links) schloss seine 3-jährige Lehre zum Betriebspraktiker mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis ab. Im Werkdienst konnte er ein umfassendes Wissen für den Unterhalt im Aussenbereich gewinnen.

Franziska Galliker (2. von links) und Lucia Matter (3. von links) dürfen auf eine 3-jährige Lehre als Kauffrau mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis zurückschauen. Während der

Ausbildung erhielten sie vielfältige Einblicke in die Abteilungen auf der Gemeindeverwaltung sowie in Annexbetrieben.

Franziska Wallimann (rechts) hat ihr Berufsziel „Fachangestellte Gesundheit“ im Erlenhaus ebenfalls erreicht. Sie konnte während einem Jahr die Pflegestationen des Erlenhauses mit den Bewohnern kennenlernen.

Der Einwohnergemeinderat und die Mitarbeitenden der Einwohnergemeinde Engelberg wünschen euch für die Zukunft alles Gute, viel Freude an euren beruflichen Tätigkeiten und weitere interessante Herausforderungen.